



Informationsbroschüre des Herstellers
Information supplied by the manufacturer

Pressluftatmer DIABLO

Compressed air self contained breathing apparatus DIABLO

DIABLO Industrial DIN SPA (mit Vollmaske ohne Flasche)	Best.-Nr.: 455 252
S.C.B.A. DIABLO Industrial/DIN/SPA (with full face mask without cylinder)	Order no.:455 252
DIABLO P.I. DIN SPA (mit Vollmaske ohne Flasche)	Best.-Nr.: 455 351
DIABLO P.I. DIN SPA (with full face mask without cylinder)	Order no.:455 351
DIABLO RINA 1800 Marine (mit Vollmaske mit Flasche)	Best.-Nr.: 455 888
S.C.B.A. DIABLO RINA 1800 Marine (with full face mask and cylinder)	Order no.:455 888
DIABLO RINA 1800 Mod. DD (mit Vollmaske ohne Flasche)	Best.-Nr.: 455 123
S.C.B.A. DIABLO RINA 1800 Mod. DD (with full face mask without cylinder)	Order no.:455 123
DIABLO PI 600 EEBD (mit Vollmaske mit Flasche)	Best.-Nr.: 455 999
S.C.B.A. DIABLO PI 600 ECO (with full face mask without cylinder)	Order no.:455 999

DIN EN 137

Die Pressluftatmer DIABLO sind PSA (Persönliche Schutzausrüstungen) gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/425 des Europäischen Parlaments der Kategorie III.

Die EU-Konformitätserklärung steht zum download unter www.ekastu.de bereit.

The S.C.B.A. DIABLO are PPE (Personal Protective Equipment) of Category III according to the provisions of the Regulation (EU) 2016/425 of the European Parliament for PPE. EU-Declaration of Conformity is available for download from www.ekastu.de.

Warnung / Haftungsbegrenzung

Die folgende Informationsbroschüre wurde zusammengestellt, um die einwandfreie Funktion bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sicherzustellen und Risiken durch missbräuchliche Verwendung und unsachgemäße Nutzung zu verhindern. Die Informationsbroschüre ist von allen Personen, die dieses Gerät benutzen oder warten zu lesen. Die in diesem Handbuch beschriebene Schutzwirkung dieser persönlichen Schutzausrüstung ist nur gewährleistet, wenn das Gerät ordnungsgemäß angewandt und gewartet wird, wie hier beschrieben. Benutzen Sie das Atemschutzgerät ausschließlich gemäß dieser Informationsbroschüre, den jeweils geltenden gesetzlichen Regeln und den Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften insbesondere die Einsatzregeln gemäß DGUV Regel 112-190 bzw. DIN EN 529 „Atemschutzgeräte – Empfehlungen für Auswahl, Einsatz, Pflege und Instandhaltung – Leitfaden“.

Die Anwendung der Pressluftatmer DIABLO setzt die genaue Kenntnisnahme und Beachtung der folgenden Hinweise voraus.

Eine Haftung übernimmt DPI s.r.l. im Rahmen ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Jegliche Haftung ist ausgeschlossen, wenn:

- a) **die Inspektionen nicht durchgeführt wurden;**
- b) **die Inspektionen bzw. Wartungen von Personen die nicht dem Hersteller angehören und nicht bevollmächtigt sind durchgeführt wurden;**
- c) **oder wenn das Gerät nicht in der vorgesehenen Weise eingesetzt wurde.**

1. Einsatzbereich

Der Pressluftatmer DIABLO isoliert den Benutzer mit seinen Atemorganen von der Umgebungsatmosphäre. Er zählt damit zu der sichersten Art der Schutzausrüstung, sowohl für alle Rettungs- und Notfalleinsätze als auch für Wartungsarbeiten und andere Tätigkeiten in verunreinigter oder sauerstoffarmer Atmosphäre.

1. Ein-Flaschen Geräte, die auf der Schulter des Benutzers getragen werden, können mit Flaschen unterschiedlichen Fassungsvermögens ausgestattet werden. Hiermit kann unter der Vielzahl von Alternativen das für den Einsatz am besten geeignete Gerät ausgewählt werden.

Beachten Sie, dass nur geprüfte Kombinationen von Bestandteilen (Flaschen, Bänderung, Vollmaske, Zubehör) zugelassen sind.

1.1 Normen und Vorschriften

Die Pressluftatmer DIABLO sind PSA (persönliche Schutzausrüstung) gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/425 des Europäischen Parlaments der Kategorie III und entsprechen der Norm DIN EN 137.

Sie sind baugleich mit der PSA, die von der nachstehenden Prüfstelle der EU-Baumusterprüfung unterzogen wurden, worüber die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt wurde.

Italcert s.r.l.
V.LE Sarca 336, I-20126 Milano
NB id: 0426

Die Kontrolle der Produktion gemäß ANNEX VIII (Modul D), der (EU) 2016/425 Verordnung des Europäischen Parlaments unterliegt der Prüfstelle ITALCERT s.r.l., V.LE SARCA 336, 20126 MILANO - ITALIA (**NB id: 0426**)).

Die Zulassungen gemäß DIN EN 136:1998 wurden für folgende SEKUR-Vollmasken vergeben: "SFERA SPA" und "C607 SPA", jeweils in EPDM sowie in SILIKONE-Versionen.

1.2 Technische Daten

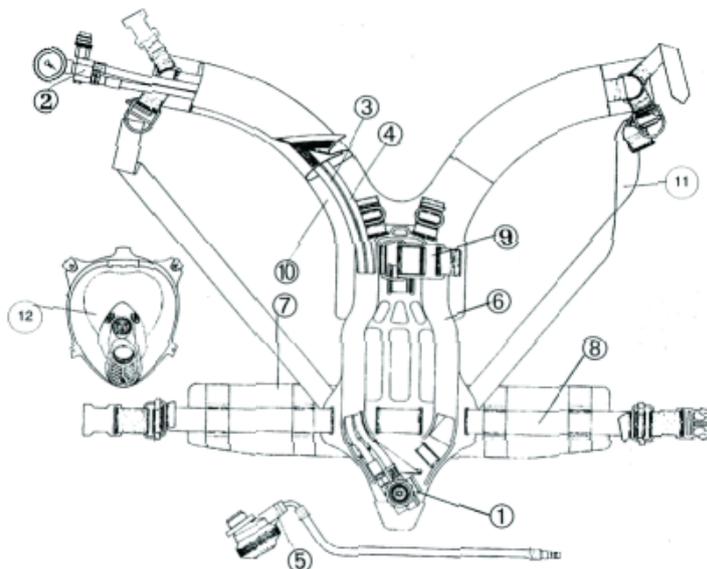
Hochdruck Flaschenventil, Gewinde am Einschraubstutzen		
DIN	200 bar oder 300 bar	DIN 477: Teile 1 und 5
Lungenautomat in Überdrucktechnik / Maskenanschluss		
Normgewinde-Anschluss	M45 x 3 gemäß DIN EN 148-3	
Mitteldruck und Durchflussrate		
Statischer Mitteldruck	6 bar	
Durchflussrate, voll geöffnet	> 1100 l/min	
Kalibrierung der akustischen Warneinrichtung	55 ± 5 bar 67 ± 5 bar (Version 600)	

Die verfügbaren Modelle der Pressluftatmer DIABLO und ihre wichtigsten Charakteristiken entnehmen Sie aus folgenden Tabellen:

Modell	Luftinhalt Liter (ca.)	Flaschen-inhalt Liter	Druck (bar)	Einsatzdauer in Min (bei einem mittleren Verbrauch von 35 l/min)
DIABLO 600 EEBD Stahlflasche	600	3	200	17
DIABLO P.I. 600 Stahlflasche	600	3	200	17
DIABLO P.I. 600 Compositeflasche	600	2	300	17
DIABLO RINA 1800 Stahlflasche	1800	6	300	55
DIABLO Ind. 1800 Stahlflasche	1800	6	300	55
DIABLO Ind. 1800 Compositeflasche	2040	6,8	300	64

Bild 1: Pressluftatmer DIABLO - Hauptbestandteile (Einzelflaschengerät)

- | | | |
|---|-----------------------------------|-----------------------|
| 1 Druckminderer C2000 | 2 Hochdruckmanometer B2000 | 3 Mitteldruckschlauch |
| 4 Hochdruckschlauch | 5 Lungenautomat E 400 AP/A | 6 Tragegestell |
| 7 Beckengurt-Polster | 8 verstellbarer Gurt (Beckengurt) | 9 Flaschenhalteband |
| 10 Schulterpolster | 11 verstellbare Schulterriemen | |
| 12 Vollmaske SFERA SPA, Vollmaske SFERA SPA Sil, Vollmaske C607 SPA, Vollmaske C607 SPA Sil | | |



Modell	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)
DIABLO 600	550	280	215
DIABLO 1800	650	280	225

1.3 Beschreibung der Einzelteile

Der Pressluftatmer DIABLO besteht aus den folgenden Hauptbestandteilen:

- Tragegestell aus Kunststoff
- Begurtung
- pneumatischer Kreislauf bestehend aus: Druckminderer mit Sicherheitsventil, Manometer, akustischer Warneinrichtung und Lungenautomat.

Zur Benutzung des Pressluftatmers sind zusätzlich folgende Komponenten erforderlich:

- Druckluftflasche mit Ventil
- Vollmaske
- sonstiges Zubehör

1.3.1 Druckluftflasche

Die Flaschenschulter ist mit weißen und schwarzen Streifen, die in einem Winkel von 90° zueinander stehen, einbrennlackiert (gem. den geltenden Regelungen D.M. 12/9/1925 Artikel 18).

Die Druckluftflaschen entsprechen den geltenden Regelungen des jeweiligen Landes, in welchem diese gekauft wurden. Jeder Flasche wird ein Prüfzertifikat über Durchführung der einschlägigen Prüfungen beigelegt. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zur Flasche sind auf der Kappe eingepreßt.

Als Bestandteil des Pressluftatmers wird die Druckluftflasche, mit dem Flaschenventil nach unten, auf der Schulter des Benutzers getragen. Sie wird auf das Tragegestell montiert und stützt sich auf der Begurtung ab. Die Flaschen sind mit Flaschenventilen ausgestattet, die aus heißgepresstem Messing bestehen (außen verchromt) versehen sind. Das Handrad ist mit Gummi überzogen und mit einem Sicherheitsring versehen, um eine sichere Handhabung zu gewährleisten. Die vollständige Öffnung erfordert etwa drei volle Umdrehungen.

1.3.2 Tragegestell mit Begurtung

Schultergetragene Modelle

Die Trageplatte besteht aus leichtem, widerstandsfähigem Kunststoff und zeichnet sich durch eine ergonomische Formgebung aus. Durch ihre spezielle Konstruktion verteilt sich das Gerätegewicht gleichmäßig auf dem Rücken des Trägers.

Die Trageplatte wird durch ein Carbonfaser-Tragegeschirr, bestehend aus zwei Schulterriemen, ergänzt.

1.3.3. Vollmaske

DIABLO wurde mit folgenden Vollmasken geprüft und zertifiziert:

Modell	Gewinde
C 607 SPA	(M 45 x 3)
C 607 SPA Sil	(M 45 x 3)
SFERA SPA	(M 45 x 3)
SFERA SPA Sil	(M 45 x 3)

1.3.4. Zubehör (optional)

Zweitanschluss

Der Druckminderer C2000 ist mit einem zweiten Mitteldruck-Anschluss ausgestattet, welcher den Anschluss eines zweiten Benutzers an den Pressluftatmer ermöglicht. Dieses Gerät erlaubt durch eine am Riemen befestigte Schnellkupplung die Benutzung des Pressluftatmers von zwei Personen gleichzeitig.

Wandschrank

Der Wandschrank besteht aus einbrennlackiertem Stahl und ist mit einem Siegel ausgestattet, welches beim Öffnen angebrochen wird. Er eignet sich zur Unterbringung von Einzelflaschengeräten. Die Position des Pressluftatmers im Wandschrank gestattet ein schnelles Anlegen des Gerätes.

2. Einsatz und Vorbereitungsmaßnahmen

2.1. Vorbereitung des Atemgerätes

Zusammenbau der Druckluftflasche

Stellen Sie sicher, dass die Pressluftflasche mit Atemluft gemäß DIN EN 12021 gefüllt ist und dass der Sauerstoffgehalt 21 ± 3 % Vol. beträgt (gemäß DIN EN 12021:2014-07 bezüglich Eigenschaften der Atemluft bei Pressluftatmern).

Überprüfen Sie die Dichtflächen zwischen Flaschenventil und Druckminderer auf Sauberkeit und einwandfreien Zustand und die O-Ring-Dichtung auf korrekten Sitz und Unversehrtheit (ersetzen Sie den O-Ring bei Anzeichen auf eine Beschädigung).

Plazieren Sie das Tragegestell auf eine ebene Fläche, lockern Sie das Flaschenhalteband und schieben Sie die Flasche hindurch. Verbinden Sie die Pressluftflasche mit dem Druckminderer, indem Sie das Rändelrad handfest anziehen, ohne Werkzeug zu benutzen.

Befestigen Sie den Gummiring, um ungewolltes Losdrehen zu verhindern.

Folgen Sie den Pfeilen oder Nummern, die auf der Hebelschnalle des Flaschenhaltebandes eingeprägt sind, und ziehen Sie es, wie angegeben, fest.

Versuchen Sie, die Schnalle mit geringer Kraft zu schließen. Ist das Band zu fest oder zu locker, wiederholen Sie den Vorgang bis es richtig sitzt.

Fixieren Sie das freie Ende des Bandes mit Hilfe des Klettverschlusses entlang der Flasche und sichern Sie dabei die Hebelschnalle.

Vorbereitung des Lungenautomaten

Schließen Sie den Lungenautomaten durch Aufstecken der Schnellkupplung an den Mitteldruckschlauch an. Überprüfen Sie die Verbindung, indem Sie an den Schlauchenden ziehen.

Überprüfen Sie durch langsames Drücken des roten Knopfes, ob sich der Lungenautomat im Bereitschaftszustand befindet, um Pressluftverluste zu vermeiden.

Die Vorbereitungsmaßnahmen für die Vollmaske entnehmen Sie bitte deren Informationsbroschüren.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Gummidichtung im Anschlussstück der Vollmaske befindet.

2.2. Prüfungen vor jedem Einsatz

2.2.1. Kontrolle der Pressluftflasche auf vollständige Füllung

Öffnen Sie das Flaschenventil des (wie oben beschrieben) vorbereiteten Gerätes durch mindestens eine volle Umdrehung des Handrades. Warten Sie, bis sich die Manometeranzeige eingependelt hat. Dann muss ein Druck nahe des maximalen Fülldruckes angezeigt werden. Ist dies nicht der Fall, muss die Flasche gegen eine vollständig gefüllte ausgetauscht werden.

2.2.2. Kontrolle des Gerätes auf Dichtheit

Schließen Sie das Flaschenventil und kontrollieren Sie daraufhin die Manometeranzeige. Der Druck darf in einer Minute nur um weniger als 5 bar abnehmen, ansonsten ist das Atemschutzgerät der Wartung zuzuführen.

2.2.3. Kontrolle der akustischen Warneinrichtung

DIABLO ist mit einer patentierten akustischen Warneinrichtung ausgestattet, welche eine automatische Kontrolle des Flaschendruckes ermöglicht.

Öffnen Sie das Flaschenventil und überprüfen die Manometeranzeige. Es dauert einige Sekunden, bis die Nadel den Kalibrierungswert der Warneinrichtung, welche zwischenzeitlich pfeift, erreicht. Wenn der Pfeifton beendet ist, sobald der Kalibrierungswert erreicht wird, ist das Gerät richtig geeicht und optimal einsetzbar. Die Kalibrierung des Gerätes ist versiegelt, ein nicht korrekt funktionierendes Gerät muss zur Wartung gebracht werden.

Beachten Sie, dass die verunreinigte Atmosphäre schnellstens verlassen werden muss, sobald die akustische Warneinrichtung während des Einsatzes ertönt, da in diesem Fall nur noch wenige Minuten von Atemluft vorhanden sind.

2.3. Maßnahmen vor dem Einsatz

2.3.1 Anlegen des Gerätes

Setzen Sie den Lungenautomaten in Bereitschaftsstellung und öffnen Sie das Flaschenventil. Legen Sie das Gerät an und beachten Sie dabei, dass es korrekt sitzt, wenn sein Gewicht hauptsächlich auf dem Becken des Trägers lagert, und justieren Sie dazu die Schulterriemen. Das Gewicht des Gerätes darf nicht ausschließlich auf den Schultern des Benutzers lasten.

1. Legen Sie das Gerät an, indem Sie die gelockerten Schulterriemen überstreifen
 - zum Verkürzen der Schulterriemen ziehen Sie die losen Enden der Gurte an, indem Sie mit den Daumen an den Ringen ziehen
 - zum Verlängern der Schulterriemen drücken Sie die Löselaschen der Verstellschnallen vorsichtig mit den Daumen nach oben, zu große Längenänderung beheben Sie wie oben beschrieben
2. haken Sie die Verstellschnallen des Leibgurts ein ohne sie zu schließen
3. führen Sie den Bauchriemen durch die metallische Schnalle und ziehen Sie ihn an
4. justieren Sie die Schulterriemen, indem Sie sie wie oben beschrieben kürzen und fixieren dann den Pressluftatmer in eine korrekte Position auf den Schultern
5. justieren Sie den Leibgurt indem Sie an seinen Enden ziehen
6. bei Bedarf, ziehen Sie den Brustriemen an
7. nach dem Anpassen des Leibgurts, führen Sie die Gürtelenden in die Schlaufen ein
8. nach dem Anpassen der Schulterriemen, führen Sie die Riemenenden zwischen Trageplatte und Rückenpolster.

Im Anschluss daran setzen Sie die Atemschutzmaske wie folgt auf:

- Stellen Sie die Riemen der Kopfbänderung durch die Verstellschnallen auf die maximale Länge ein.
- Ziehen Sie mit den Daumen und den Zeigefingern beider Hände die Wangenbänder auseinander
- Legen Sie Ihr Kinn in die Mulde des unteren Maskenbereiches
- Legen Sie die Vollmaske an das Gesicht; streifen Sie die Bänderung über den Kopf und ziehen die Riemen an, bis der Maskenrand fest und gleichmäßig auf dem Gesicht aufliegt.

Weitere Informationen zu der Vollmaske finden Sie in deren Informationsbroschüren.

2.3.2 Funktionsprüfungen

2.3.2.1 Dichtheitskontrolle der Vollmaske

Nach dem Anlegen der Atemschutzmaske (wie zuvor beschrieben), schließen Sie das Anschlussstück für den Lungenautomaten mit der Handfläche dicht ab und bauen Sie einen leichten Unterdruck in der Vollmaske auf, indem Sie einatmen.

Es darf keine Luft eindringen, andernfalls überprüfen Sie den korrekten Sitz der Vollmaske und entfernen evtl. zwischen Ihrem Gesicht und der Dichtkante der Vollmaske eingeklemmte Haare.

Normale Korrektionsbrillen können in den Atemschutzmasken nicht verwendet werden.

Speziell entwickelte Maskenbrillen:

Maskenbrille zu C 607	Best.-Nr.: 466 951
Maskenbrille zu SFERA	Best.-Nr.: 466 950

2.3.2.2 Kontrolle des Lungenautomaten

Versichern Sie sich, dass das Flaschenventil mindestens zwei volle Umdrehungen weit geöffnet ist und dass die Dichtung in das Anschlussstück der Maske eingelegt ist. Bringen Sie den Lungenautomaten an der Vollmaske an, indem Sie die Schraubverbindung mit dem Gewinding einschrauben. Drehen Sie den Lungenautomaten dabei in die Stellung, in der die Bewegungsfreiheit des Kopfes durch die Mitteldruckleitung am wenigsten beeinträchtigt wird.

Durch das erste Einatmen schaltet der Lungenautomat selbsttätig auf Überdruckbetrieb, wobei einmalig ein leicht erhöhter Einatemwiderstand überwunden werden muss. Hierdurch ist ein Anlegen der Vollmaske ohne Luftverlust möglich.

Atmen Sie jetzt mehrmals tief durch, bis Sie sich gründlich von der ordnungsgemäßen Funktion des Atemschutzgerätes überzeugt haben.

2.4. Einsatz

Nachdem alle, in den voranstehenden Abschnitten beschriebenen Tätigkeiten erledigt wurden, ist das Gerät nun vollständig für den Einsatz bereit. Dabei muss der Träger stets im Gedächtnis behalten, dass er jegliche Arbeiten zu beenden und die verunreinigte Atmosphäre unverzüglich zu verlassen hat, sobald:

- die akustische Warneinrichtung ertönt,
- die akustische Warneinrichtung des Mitteldruck-Sicherheitsventils ertönt d.h. dieses Ventil aktiviert wurde,
- Anzeichen für eine Fehlfunktion des Atemschutzgeräts vorliegen,
- Schwierigkeiten mit der Atmung auftreten.

Die folgende Tabelle zeigt den durchschnittlichen Luftverbrauch von Personen normaler Statur in Abhängigkeit der durchgeführten Tätigkeit. Beachten Sie, dass erfahrene Anwender, die beim Einsatz eine gute Selbstkontrolle zeigen und ruhig arbeiten, wesentlich weniger Luft verbrauchen.

Physische Anstrengung	Luftverbrauch (l/min)
Ruhe	10
leichte Arbeit	10 - 20
mittelschwere Arbeit	20 - 40
Schwerarbeit	40 - 60

Überprüfen Sie während des Einsatzes Sie regelmäßig die Manometeranzeige, um den verbliebenen Druck zu kontrollieren.

2.5. Maßnahmen nach dem Einsatz

2.5.1. Ablegen

Beenden Sie den Einsatz des Pressluftatmers und hiermit das Einatmen der Pressluft nur wenn Sie sichergestellt haben, dass Sie einen Ort erreicht haben, wo die Umgebungsluft Atemluftqualität aufweist.

Um die Vollmaske abzunehmen, lockern Sie die komplette Kopfbänderung soweit wie möglich und ziehen Sie die Vollmaske über den Kopf.

Bringen Sie den Lungenautomaten in Bereitschaftsstellung und lassen ihn an der Vollmaske befestigt, damit jegliches Eindringen von Verunreinigungen in die Vollmaske verhindert wird.

Öffnen Sie den Schnellverschluss des Leibgurts und lockern die Schulterriemen, dann streifen Sie das Atemschutzgerät ab und legen es vorsichtig auf den Boden, um ein Umkippen zu vermeiden.

Schließen Sie das Flaschenventil und drücken Sie dann den roten Knopf des Lungenautomaten; halten Sie ihn gedrückt, bis alle Kreisläufe des Geräts vollständig vom Druck entspannt sind.

Lassen Sie die Druckleitungen niemals unter Druck, wenn das Gerät außer Betrieb ist.

2.5.2. Neufüllung der Flasche

Stellen Sie sicher, dass das Flaschenventil geschlossen ist und die Druckluft-Schläuche nicht unter Druck stehen. Entfernen Sie das zum Schutz vor Vibrationen angebrachte Gummiband, und schrauben den Gewinding, der Flasche und Druckminderer verbindet, von Hand auf. Ziehen Sie das freie Ende des Flaschenhaltebandes und heben Sie die Schnalle aufwärts.

Befreien Sie die Flasche aus dem umgebenden Band, das sie auf dem Tragegestell fixiert, und schließen Sie sie an die Befüllungsstation an, indem sie folgende Schritte durchführen:

- die geltenden Regelungen bezüglich Pressluftflaschen müssen beachtet werden und im besonderen darf die Wartungsfrist der Flasche nicht abgelaufen sein,
- befüllen Sie die Flasche bis zu dem maximalen Einsatzdruck, der auf der Flasche aufgedruckt ist,
- befüllen Sie die Flasche mit Atemluft gemäß DIN EN 12021.

2.5.3 Sichtkontrolle

Um sicherzustellen, dass keine Bestandteile verschmutzt oder beschädigt sind, muss eine Sichtkontrolle folgender Hauptkomponenten durchgeführt werden:

- Tragegestell, Begurtung und Schnallen sowie Flaschenhaltesystem
- O-Ring des Flaschenanschlusses
- Schnellverschluss-Kupplung der Mitteldruckleitung
- Vollmaske und Lungenautomat

2.6 Reinigung und Desinfektion

2.6.1 Reinigung der Maske

Die Vollmaske ist nach jedem Einsatz zu reinigen und desinfizieren. Bitte beachten Sie hierzu die in den Informationsbroschüren geregelten Anweisungen.

2.6.2. Reinigung des Lungenautomaten

Üblicherweise reicht es zur Reinigung des Lungenautomaten, die Gummi-Schutzhaube abzuziehen, mit warmem Seifenwasser abzuwaschen und das Gehäuse des Lungenautomaten mit einem weichen, trockenen Tuch abzureiben.

Nach der Reinigung stülpen Sie die Gummi-Schutzhaube über den Rand des Gehäuses, so dass die Rippe am Mitteldruckschlauch-Anschlussstutzen in den Schlitz der Gummi-Schutzhaube eingreift.

Falls die Art des Schadstoffes, dem das Gerät ausgesetzt war, eine gründliche Reinigung erforderlich macht, ist der Lungenautomat in seine Hauptbestandteile zu zerlegen.

Diese Tätigkeiten können sämtlich von Hand ohne besondere Werkzeuge durchgeführt werden. Da sie den Umgang mit Hauptbestandteilen des Lungenautomaten betreffen, sind auch sie besonders gewissenhaft und mit entsprechender Vorsicht von dem Hersteller geschultem und bevollmächtigtem Fachpersonal durchzuführen.

2.6.3. Reinigung der anderen Teile des Pressluftatmers

Die anderen Teile des Gerätes sollten regelmäßig, je nach Art und Grad der Verschmutzung, gereinigt und desinfiziert werden.

3. Wartung und Sichtkontrolle

Die zuvor beschriebenen Tätigkeiten sind regelmäßig vor bzw. nach dem Einsatz auszuführen. Stimmen die Ergebnisse nicht mit den Vorgaben überein, obwohl die Kontrollen vorschriftsmäßig ausgeführt wurden, so ist das Gerät einer Komplettüberprüfung zu unterziehen.

Wartung, Inspektion und Sichtkontrolle, gemäß Fristentabellen dürfen nur vom Hersteller geschultem und bevollmächtigtem Fachpersonal durchgeführt werden.

Voraussetzung für die einwandfreie Funktion des Gerätes, ist die Einhaltung der folgenden Fristentabellen:

Wartungs- und Inspektionsfristen

Durchzuführende Tätigkeit	Vor dem Einsatz	Nach dem Einsatz	Monatlich	Alle 6 Monate	Jährlich	Alle 5 Jahre
Lungenautomat reinigen		X		X		
Atemanschluss reinigen		X		X		
Allgemeine Reinigung		X		X		
Druckluftflasche füllen		X		X		
Flaschendruck prüfen	X	X (nach dem Füllen)	X			
Flaschenventil prüfen		X (nach dem Füllen)				

Druckminderer:

Durchzuführende Tätigkeit	Vor dem Einsatz	Nach dem Einsatz	Monatlich	Alle 6 Monate	Jährlich	Alle 5 Jahre
O-Ring im Flaschen Anschluss prüfen		X				
O-Ring im Flaschenanschluss auswechseln				X		
Flaschenanschlussfilter auswechseln					X	
Mitteldruck überprüfen				X		
Manometergenauigkeit kontrollieren					X	
Dichtheit der Hochdruckschläuche und -anschlüsse prüfen	X	X		X		
Maskendichtheit prüfen	X	X		X		
Kalibrierung der Ausatemventile prüfen					X	
Schließdruck des Lungenautomaten kontrollieren (statisch)				X		
Kalibrierung des Lungenautomaten überprüfen (dynamisch)					X	
Kontrolle der Lungenautomatenmembran				X		
Wechsel der Lungenautomatenmembran					X	
Kontrolle der akustischen Warneinrichtung	X			X		
Generalinspektion						X

In folgender Problem-Lösungstabelle finden Sie eine Liste möglicher Probleme deren Ursachen und Lösung.

Problem	mögliche Ursache	Lösung
Maskenleckage	<ul style="list-style-type: none"> • Dichtung im Anschlussstück ist beschädigt oder fehlt • die Ausatemventile sind nicht dicht • die Bänderung sitzt lose 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlenden Siegel an seinen Platz setzen • reinigen wenn schmutzig, ansonsten ersetzen • Bänderung besser anpassen
Vorhandensein einer Hochdruckleckage	<ul style="list-style-type: none"> • O-Ring im Flaschenanschluss fehlt oder ist beschädigt 	<ul style="list-style-type: none"> • richtig setzen oder ersetzen
Luftstrom von dem Mitteldruck-Sicherheitsventil	<ul style="list-style-type: none"> • Druckminderer ist beschädigt 	<ul style="list-style-type: none"> • in die Wartungsabteilung schicken
zu leiser Pfeifton der akustischen Warneinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • verschmutzte Pfeife 	<ul style="list-style-type: none"> • reinigen

4. Kennzeichnung

Nachfolgend finden Sie Kennzeichnungen und Piktogramme des Geräts.

	= Markenzeichen der Produktreihe		= Markenzeichen des Herstellers (LOGO)
DIN EN 137:2007-01	= gültige Norm		= maximale relative Feuchte der Lagerbedingungen (80% RH)
XX/YY oder YY	= Herstellungsmonat/- jahr = Herstellungsjahr		= Temperaturbereich der Lagerbedingungen (+2°C bis +55°C)
DIABLO xxxx	= Modellbezeichnung	CE 0426	= CE-Kennzeichnung
123 (Beispiel)	= Chargennummer der Druckluftflasche (3 Ziffern)	0426	= Identifikationsnummer der Prüfstelle
14 A/1234 (Beispiel)	= Serien-Nummer	xxxx.xxxx	= Typidentische Kennzeichnung (alphanumerischer Code mit 4 bis 8 Stellen)

5. Lagerung

Lagern Sie ausschließlich neue und funktionsfähige Geräte in Originalverpackung ein. Schützen Sie das Gerät während des Transports und/oder Lagerung gegen schädigende Einwirkungen wie Stoß, hohe Staubbelastung und direktem Sonnenlicht.

Das Gerät mit ist spannungsfrei, d.h. ohne Zug, Druck oder sonstige Verformungen, aufzubewahren.

Bei der Aufbewahrung des Geräts ist es sicherzustellen, dass das Siegel, Herstellungsdatum und Haltbarkeitsdatum gut sichtbar ist. Lagern Sie das Gerät nur bei Temperaturen zwischen +2°C und +55°C und bei maximaler relativen Luftfeuchtigkeit von 80%. Lagern Sie die Geräte in trockenen, frostfreien Räumen bei Normalklima. Dabei sind sie vor schädigenden Einwirkungen, wie direktem Sonnenlicht, Hitze (über +55°C), Kälte (unter +2°C), maximaler relativen Luftfeuchtigkeit von 80%, Staub, schädigendem Licht und sonstigen Stoffen, zu schützen.

6. Entsorgung

Das Gerät gilt als Sondermüll und ist entsprechend den jeweils geltenden örtlichen Abfallbeseitigungsvorschriften zu entsorgen.

EU Konformitätserklärung / EU Declaration of Conformity

<https://www.ekastu.de/konformitaetserklaerungen-309.html>

<https://www.ekastu.de/declarations-of-conformity-310.html>

Informationsbroschüre_DIABLO_ (X714 022)_DE_10-05.23

EKASTU Safety GmbH
Schänzle 8 • D-71332 Waiblingen
Germany

Tel.: +49(0)7151 975099-0
Fax: +49(0)7151 975099-30

Internet: www.ekastu.de
eMail: info@ekastu.de

EKASTU Safety AG
Kreuzbühel 8 • FL-9493 Mauren
Principality of Liechtenstein

Internet: www.ekastu.li
eMail: info@ekastu.li
Tel.: +423 380 06 06

Hersteller: D.P.I. S.r.l. Via di Cervara 42 Rome

© 2008-2023 by EKASTU Safety GmbH, Waiblingen, Germany